

Vergaberecht für Auftraggeber

Beschreibung

Ausschreibungspflichtige Nachträge – oder vergabefreie Vertragsänderungen, Leitprodukte, produkt- und markenneutrale Ausschreibung oder Ausübung des Leistungsbestimmungsrechts, neue Abläufe bei der „freihändigen“ Vergabe, vergaberechtliche Bindung freiberuflicher Leistungen, ständige neue, teilweise widersprüchliche Grundsatzentscheidungen der Vergabekammern und Gerichte, z.B. zu Wertungskriterien („Schulnotenrechtsprechung“). Und jetzt auch noch die besonderen Probleme der E-Vergabe, z.B. alle Unterlagen online, neue Formfehler: Das Vergaberecht ist in den vergangenen Jahren immer komplexer geworden. Dabei droht in Sachsen-Anhalt auch unterhalb der Schwellenwerte der Vergaberechtsschutz. Zunehmend hat sich zudem für die Zuwendungsempfänger unter den Auftraggebern auch die Verwendungsnachweisprüfung zu einer Art „Superrevisionsinstanz“ entwickelt, die peinlich genau die Beachtung aller Verfahrensvorschriften durchsetzt. Die Beachtung des Vergaberechts ist daher wichtiger als jemals zuvor. Unser Seminar will hierfür praktische Hilfestellung bieten.

Konzept

Mit Praxisbeispielen werden Sie durch die einzelnen Phasen des Vergabeverfahrens geleitet und erhalten dabei einen Überblick über rechtliche Anforderungen und Fallstricke. Dazu werden konkrete Beispiele aus der Beschaffungspraxis gezeigt. Anhand von Ausschnitten aus Vergabeunterlagen und Vergabevermerken wird beispielhaft gezeigt, was zulässig ist - und was nicht. Insbesondere für den Vergabevermerk werden auch empfehlenswerte Formulierungen vorgestellt. So wird auch darauf eingegangen, ob und unter welchen Bedingungen „freihändige Vergaben“ (neu: Verhandlungsvergaben) zulässig ist und welche Anforderungen an die Leistungsbeschreibung und die Wertungskriterien unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung zu stellen sind. Auf wichtige Änderungen durch den Reformmarathon der vergangenen Jahre wird besonders hingewiesen.

Fragen aus dem Teilnehmerkreis sind willkommen!

Zielgruppe

Tipps und Tricks zum neuen Vergaberecht und der aktuellen Rechtsprechung erleichtern Beschaffungspraktikern die Anwendung der neuen Rechtsgrundlagen. Neueinsteiger erhalten einen Überblick über wesentliche Weichenstellungen des Vergabeverfahrens auf dem neusten Stand.

Inhalt des Seminars:

I. Vergaberecht – verständlich auch für Nichtjuristen

1. Rechtsgrundlagen und Neuerungen (EU-Recht, GWB, VgV, UVgO, LVG LSA, Haushaltsrecht, Erlasse etc.); Wegfall der VOF und VOL/A
2. Prinzipien (Wirtschaftlichkeit, Verhältnismäßigkeit, Gleichbehandlung, Transparenz, Wettbewerb)
3. Binnenmarkttransparenz (Wie erkennen, welche Rechtsfolgen)

II. Passendes Vergabeverfahren

1. Bedeutung von Bedarfsermittlung und Markterkundung
2. Schätzung des Auftragswerts
3. Grundsatz der Öffentlichen Ausschreibung/des Offenen Verfahrens
4. Ausnahmen (insbesondere freihändige Vergabe/Verhandlungsvergabe/Verhandlungsverfahren)
5. Vertrags-, und Auftragsänderung, Nachtrag und Change-Request
6. Richtige Durchführung der freihändigen Vergabe/Verhandlungsvergabe/Verhandlungsverfahren

III. Richtige Vergabeunterlagen

1. Leistungsbestimmungsrecht vs. Produkt- und Markenneutralität
2. Zulässige Eignungskriterien, zulässige Nachweise
3. Anforderungen an die Wertungskriterien (aktuelle Rechtsprechung; Auswirkungen auf den Unterschwellenbereich; Kein „Mehr an Eignung“?; Verbot der Doppelverwertung)

IV. Zuschlagsentscheidung

1. Ausschluss (inkl. MiLoG)
2. Umgang mit fehlenden, fehlerhaften und unvollständigen unternehmensbezogenen oder leistungsbezogenen Unterlagen
3. Umgang mit „Schlechtleistern“
4. Umgang mit der neuen EEE (Einheitliche Europäische Eigenerklärung)/PQ /Amtliches Verzeichnis
5. Immer nur billig? Zuschlagskriterien neben dem niedrigsten Preis (inbs. Qualität)
6. Anforderungen an die Wertungsmatrix („Schulnoten“-Rechtsprechung - Auswirkungen im Unterschwellenbereich)
7. Wertungsmethoden (lineare Methode, Wertungsmatrix und Richtwertmethode nach UfAB)

Ihr Referent

Prof. Dr. Christopher Zeiss ist einer von Deutschlands erfahrensten Vergabeexperten (> 20 Jahre Erfahrungen im Vergaberecht). Er ist Professor für Staats- und Europarecht an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW (Bielefeld). Zuvor hat Prof. Dr. Zeiss als Referent am Bundesministerium der Justiz (Berlin) u.a. vergabe- und kartellrechtlichen Gesetzgebungsverfahren des Bundes (z. B. 8. GWB-Novelle, energieeffiziente Beschaffung) begleitet. Die Beschaffungspraxis kennt Herr Prof. Zeiss aus seiner mehrjährigen Tätigkeit als Rechtsanwalt, Richter und Of Counsel (u. a. Bonn, Marburg, Leipzig). Er hat als externe Beschaffungsstelle Vergabeunterlagen entwickelt und bundesweit Vergabeverfahren (z. B. betreffend Arzneimittel, IT, Bau, ÖPNV, Abfallentsorgung) durchgeführt sowie in Vergabenachprüfungsverfahren für die Interessen seiner Mandanten gestritten. Herr Prof. Dr. Zeiss ist Herausgeber und Autor vergaberechtlicher Standardnachsschlagwerke (z.B. juris Praxiskommentar Vergaberecht - 5. Aufl. 2016; Sichere Vergabe unterhalb der Schwellenwerte, 3. Aufl. 2016 - 4. Aufl. zur UVgO in Vorbereitung; Vergabe- und Vertragsrecht 2016) und Mitherausgeber der Zeitschrift Vergabepaxis & -recht (VPR).

Termin/Veranstaltungsort: 17.04.2018, 10:00 bis 16:00 Uhr
Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration
des Landes Sachsen-Anhalt, Turmschanzenstr. 25,
39114 Magdeburg, Haus C, Raum 105/107

Referent: Prof. Dr. Christopher Zeiss

Teilnehmerentgelt*: 250,00 € brutto

Option: 220,00 € brutto ab dem 2. Teilnehmer

Wir weisen darauf hin, dass die Teilnehmerzahlen begrenzt sind.

* einschl. Seminarunterlagen und Pausenversorgung

Anmeldung bitte an
Auftragsberatungsstelle Sachsen-Anhalt
Ansprechpartner: Antje Poschmann
E-Mail: seminare@sachsen-anhalt.abst.de
Telefon: 0391/ 62 30 - 446
Fax: 0391/ 62 30 - 447

Weiterbildungsveranstaltung/Seminar

Vergaberecht für Auftraggeber am 17.04.2018

Teilnehmerentgelt: 250,00 € brutto
Option: 220,00 € brutto ab dem 2. Teilnehmer

In der Seminargebühr sind bereits die Seminarunterlagen und die Pausenversorgung enthalten.

Titel, Vorname und Name

Anschrift für Rechnung/Teilnahmebestätigung

Telefon

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Anmeldungen werden so zeitig wie möglich erbeten. Die Bestätigung erfolgt in der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen. Die Teilnahmegebühr wird mit der Bestätigung Ihrer Anmeldung in Rechnung gestellt.